

LIFESTYLE

„Must have 2“

HIP-Titan. Bei den diesjährigen BMW-Open in München-Eichenried waren die farbenfrohen Armbänder aus Japan der Publikumsrenner. Was steckt dahinter? Interview mit Simon Holmes, Professional Trainer auf der European Tour.

Wer bei den BMW-Open 2005 seinen Blick schweifen ließ und den Menschen nicht nur in die Augen, sondern auf das Handgelenk schaute, stellte fest: Ganz offensichtlich haben die HIP-Titan Bänder nach Fußball und Leichtathletik nun auch den Golfsport erobert. Aber nicht nur Golf begeisterte Zuschauer, sondern viele der Professionals tauschten ihre Wohlfühlbänder gegen das japanische Original.

G.O.L.F.-TIME: Welche Wirkung versprechen Sie sich?

Simon Holmes: Das größte Kapital, das Hochleistungssportler haben, ist ihr Körper. Deshalb gehört ein ausgefeiltes Fitnessprogramm für viele Tour-Pro's zu Trainingsroutine. Sportler sind grundsätzlich offen für alles, was dieser Fitness nützt, die Leistungsfähigkeit des Körpers steigt und sie auch unter dauernder Belastung schmerzfrei hält. Übrigens tragen viele Sportler Hip-Titan Bänder auch, um das Verletzungsrisiko zu senken.

G.O.L.F.-TIME: Wie können da Minus-Ionen-Bänder helfen?

Holmes: Die asiatische Heilkunst betrachtet einen Körper stets in seiner Ganzheit. Ein gesunder Körper befindet sich im energetischen Gleichgewicht. Die

Energien können störungsfrei fließen. Krankheit bedeutet demnach eine Störung der bioelektrischen Ströme im Körper. Hier sorgen Minus-Ionen-Bänder für natürlichen Ausgleich, indem sie ein Zuviel an positiver „Ladung“ neutralisieren.

G.O.L.F.-TIME: Woher rührt Ihre Affinität zu solchen Dingen?

Holmes: Ich arbeite das ganze Jahr über mit Top-Tourspielern und weiß deshalb, wie sensibel Profis auf Feedbacks ihres Körpers reagieren. Eine perfekte Technik ist das eine, aber ein gutes Körpergefühl ist genauso unverzichtbar, wenn man Erfolg haben möchte (Anm. der Redaktion: Simon Holmes trainiert derzeit u. a. mit Thomas Björn, Darren Clarke und Joakim Haeggman).

G.O.L.F.-TIME: Sie selbst tragen auch diese HIP-Titan Bänder?

Holmes: Ich musste 1986 meine eigene Tour-Karriere beenden, weil ich mir beide Handgelenke brach. Seitdem leide ich vor allem bei Wetterumschwüngen und extremer Belastung unter Schmerzen. Mit den Minus-Ionen-Bändern fühle ich mich einfach wohler. Meine Muskulatur und meine Nerven sind deutlich entspannter, die chronischen Schmerzen, die mich jahrelang quälten, sind quasi verschwunden.

G.O.L.F.-TIME: Was bringen Minus-Ionen beim Putten?

Holmes: Das Putten verlangt das meiste Gefühl und die größte Präzision. Das macht es auch so schwierig. Schließlich steht man bei jedem Putt unter großer nervlicher Anspannung und lockert den Ball im Loch versenken. Bei einem guten Drive geht es vielleicht um einen Meter rechts oder links, beim Putt sind oft wenige Millimeter entscheidend, ob ein Ball fällt oder nicht.

G.O.L.F.-TIME: Was ist am HIP-Titan Puttergriff so anders?

Holmes: Amateure wundern sich oft, dass sich ein Spieler enttäuscht wendet, obwohl der Ball noch rollt. Professionals erfahren den Putt, lange vor der optischen Bestätigung. Dies gilt übrigens genauso im positiven Fall. Der Puttergriff ist die einzige Verbindung, über die der Spieler sein Gefühl auf den Ball übertragen kann. Wir erwarten uns hier große Erfolge vom neuartigen HIP-Titan Material.

G.O.L.F.-TIME: Finde ich damit auch die Puttlinie leichter?

Holmes: Die Greens richtig zu lesen hat etwas mit einem geschulten Auge und Konzentrationsfähigkeit zu tun. Hinzu kommt das richtige Gespür für die Ballgeschwindigkeit. Wer beim Putten verkrampft, der kann kein Turnier gewinnen. Dazu ist die Leistungsdichte zu groß.



Thongchai Jaidee: „HIP“-Putter



Jennifer Rosales: „HIP“-Trägerin

Produkt-Infos „HiP“

Es gibt zum Beispiel: Armbänder, Halsketten, Fußbänder, Fingerringe und für den sensiblen Bereich des Golfsports: Puttergriffe. Die Preise liegen zwischen 12,95 u. 39,95 Euro. Unter www.hipTitan.com oder im autorisierten Fachhandel erhalten Sie ab 15.09.2005 die komplette Produktpalette.

Die neuen HIP-Titan Bänder:
Trendiges Accessoire
fördert das Wohlbefinden